

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
VIII. Jahrgang, Oktober 2023



Mit Begleitung des Bayerischen Rundfunks

(Erntedankfest in Miltigau am 19.
August 2023)

Das Egerer Museum kaufte in Miltigau bei Eger im Jahre 2008 das Anwesen Nr. 18 und auch mit Mitteln des Bezirkes Karlsbad wurde das sehr schön renovierte Egerländer Fachwerkhaus im Jahre 2021 der Öffentlichkeit übergeben. Eine der vielen Aktionen in dieser Museumzweigstelle ist das Erntedankfest. Die Málaboum aus Plachtin b. Netschetin bekamen auch eine Einladung beim Programm mitzumachen. Richard Šulko berichtet:

Am 1. August fand ich in meiner Mailbox folgende Nachricht: „Lieber Herr Šulko, mein Name ist Leon Wohlleben. Ich arbeite für das Sommernotizbuch auf Bayern2 vom Bayerischen Rundfunk. Ich wollte Sie fragen, ob ich Sie bei einer Ihrer Recherchen in den kommenden



o. Die böhmische Dudelsackkapelle aus Asch.

Foto: Richard Šulko

Tagen begleiten könnte in Tschechien nahe der Grenze zur bayerisch-deutschen Grenze.“ Nach kurzer Abstimmung wurde es klar: „den nehme ich mit nach Miltigau!“ Tatsächlich stand Samstagfrüh das BR-Auto vor meiner Haustür. Beim Kaffeetrinken startete das Interview mit dem Schwerpunkt deutsche Minderheit in Tschechien und deren Verbindung zu Bayern. Auch die Mundart wurde angesprochen, Vertreibung u. v. m. Mit dabei war Marko Siviero, der in Pilsen und Prag lebt und auch Tschechisch

konnte, was für die Arbeit der Rundfunkleute an diesem Tag wichtig war. In Tracht gekleidet ging es dann ins Auto, wo der Leon mit den Fragen fortfuhr.

Reichhaltiges Programm...

Nach einer eineinhalbstündigen Fahrt kamen die Egerländer aus Plachtin mit ihrer Rundfunkbegleitung in Miltigau an. Nach der Überschau der Lage bereiteten sich die Málaboum (Richard Šulko, Gesang und Vojtěch Šulko, Zitherbegleitung)



o.: das Kindermärchen

Foto: Richard Šulko

auf den Auftritt vor und Leon und Marko fischten die ersten Gesprächspartner ab. Nach der Stell- und Tonprobe der Målaboum blieb noch ein wenig Zeit sich das Museum und den ganzen Hof mit Garten anzuschauen. In den einzelnen Stuben wurden die alten Handwerksarten vorgestellt und auch einige Tiere, wie z. B. Hasen, ausgestellt. In der einen Stube strickte Frau Dana Chlupová in der Marienbader Tracht die „Egerländer Batzerlstrümpfe,“ in der anderen Stube wurde das Spinnen auf dem Spinnrad gezeigt und das Klöppeln. Im Außenbereich wurde die Herstellung von Schindeln dargestellt, Drechseln aus Holz oder die alten Techniken in der Landwirtschaft, wie z. B. das

Binden vom Garbenband. Für die Kinder wurden 100 Jahre alte Spiele angeboten, welche die heutigen Kinder nicht kennen.

Wenn die Musikanten und die Musikinstrumente unter der Hitze leiden...

Die ersten Auftretenden waren um elf Uhr die Egerländer aus Plachtin. Es war lebenswichtig, dass sie noch vor dem Auftritt das gute Bier vom Stand holten, denn die Hitze war schon kurz vor Mittag unerträglich. Die Saiten auf der Zither konnte man nur schwer stimmen und die Körper in den Trachten schwitzten wir schon nach dem ersten Lied. Nach einer halben Stunde stürmten die „Målaboum“ den Bierstand wiederholt (und nicht zum letzten

Mal) und den Platz in der Scheune übernahm Franz Severa aus Trinksaifen (Rudné) im Erzgebirge. Mit seiner Ziehharmonika begeisterte er die Zuschauer mit egerländischen, erzgebirgischen und böhmischen Volksliedern. Kurz nach Mittag traf Milan Jelínek aus Asch (Aš) ein, Lehrer aus der Grundkünstlerschule in Eger mit seinem Dudelsack, Klarinette und Bassgeige. Mit dabei waren ein weiterer junger Dudelsackspieler und eine Geigerin. Da wurde es böhmisch volkstümlich. Alle Musikanten traten dann mehrmals auf, die Zwischenzeiten wurden z. B. mit Kinderspielen oder Kindermärchen ausgefüllt. Eine sehr schöne Sache, was das Museum Eger unter der Federführung von Dr. Iva Votroubková organisiert hatte. Für einen Egerländer in Böhmen und Vertreter der deutschen Minderheit war es sehr erfreulich zu sehen, dass eine große verbliebene Egerländer Familie aus Neustattl (Nové Sedlo) in Trachten kam. Ich konnte mich dann auch mit dem Ehepaar Möckl egerländisch unterhalten: es war sehr schön und es erfüllte mich mit einem guten Gefühl der Zukunftssicherung für die Egerländer, die noch im Egerland leben!

Johannes von Saaz in Karlsbad

(Ausstellungseröffnung

„Ackermann und der Tod am 4.
September 2023 im Bezirks
Karlsbad)

**Auf Initiative vom „Bund der Deutschen in Böhmen“ (BdDB) organisierte der Minderheiten-ausschuss mit der Kultur-
abteilung des Bezirkes Karlsbad die Ausstellung „Ackermann und der Tod.“ Am 4. September wurde sie feierlich im Foyer des
Bezirksamtes eröffnet. Richard Šulko berichtet:**

Beim Gespräch zwischen dem Vorsitzenden des BdDB, Richard Šulko und dem Vorsitzenden des „Fördervereins der Stadt Saaz/Žatec,“ Otokar Löbl bot Löbl an, die Ausstellung außer im Haus der Minderheiten in Prag und dem Kloster in Haindorf auch in anderen Orten in Tschechien noch bis zum Jahresende zu zeigen. Šulko brachte das Thema am Jahresanfang in die Sitzung des Minderheitenausschusses ein und es wurde so empfohlen, weil diese Aktivität in die Ziele der Ausschussarbeit sehr gut passt. Die Kulturabteilung versprach auch die organisatorische und finanzielle Unterstützung und es könnte losgelegt werden.

Johann aus Saaz/Tepl...

Johannes Henslins, der Dichter des „Ackermann aus Böhmen“, kam im westböhmischeschüttwa (Šitboř) um 1350 zur Welt. Henslins wurde in der Lateinschule der Prämonstratenser in Tepl (Teplá) erzogen. Diese galten als eine der fortschrittlichsten Ordensgemeinschaften, was zur Geistesentwicklung des Schülers bestimmt beitrug. Da er die meiste Zeit seines produktiven Lebens in Saaz (Žatec) verbrachte, gab man ihm später neben dem bekannten Namen „Johannes von Tepl“ auch den Namen „Johannes von Saaz“ (Jan ze Žatce). Er selbst zeigte seine Verbundenheit mit Saaz, indem er seinen „Ackermann“ dort ansiedelte. Das Büchlein „Ackermann“, wie Johannes sein schmales, für Böhmen epochales Werk nannte, handelt in 33 Kapiteln von der Klage eines „Ackermanns“ gegen den Tod, der ihm seine junge Frau geraubt hat. Der Ackermann beschimpft dabei den Tod als schändlichen Mörder aller Menschen, verflucht ihn und fordert Gott auf, ihn aus der Schöpfung zu tilgen.

Die Einleitung...

Kurz nach 16 Uhr eröffnete das

„Duo Målaboum“ mit dem Egerländer Volkslied „Asm Eghalånd bin i(ch“ die Veranstaltung. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Minderheitenausschusses Frau Markéta Monsportová ergriff Richard Šulko das Wort. Nach der Begrüßung der Gäste, unter welchen auch der Bezirkshauptmann Petr Kulhánek, Direktor des Falkenauer Museums Michael Rund und der Vorsitzende der Grundorganisation Graslitz im Kulturverband, Petr Rojík waren, leitete er zu der Ausstellung ein.

Ideen zur Ausstellung....

Nach der Einleitung durch Richard Šulko ergriff Hauptmann Kulhánek das Wort, welcher in seiner Begrüßung auch die Überwindung der Grenze zu Bayern erwähnte. Nach einem weiteren Musikstück, vorgetragen von den „Målaboum“, sprach der Mitautor der Ausstellung Otokar Löbl, welcher die Idee und Gründe für die Organisation der Ausstellung erklärte. Danach wurde die Ausstellung als offiziell eröffnet erklärt. Die Ausstellung dauerte bis zum 17. September und es scheint, dass die „Tournée“ in Böhmen weitergeht. Viel Erfolg!

Jahresprogramm 2023

Jeden letzten Sonntag
im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier:
[www.deutschboehmen.com](http://www.deutschboehmen.com/calendar)
/calendar (rechts oben)
Änderungen vorbehalten

6.- 8. 10. 2023

Konferenz und Herbsttagung der
Landesversammlung

13. - 15. 10. 2023:

Egerländer Autorenlesung in
Brünn, Havířov und Mährisch
Schönberg mit den „Målaboum“

21. – 22. 10. 2023

AEK in Marktredwitz mit dem
Måla Richard Šulko

28. - 29. 10. 2023

Bundeskulturtagung des BdEG
in Marktredwitz

11. 11. 2023

Herbsttagung der
Landesversammlung

25. 11. 2023

Informationsveranstaltung über
das Museum in Fleissen im

Kultursaal des Eichenzeller
Schlösschen mit den Målaboum

3. 12. 2023:

Niklas in Netschetin

10. 12. 2023

Adventsmarkt in Bad
Neualbenreuth mit Buchverkauf

Jahresprogramm 2024

4. 5. 2024

Dt.-tsch. Maiandachten mit
Muttertag

9.- 12. 5. 2024

31. Dt.-tsch. Jugendbegegnung
im Stift Tepl

17. – 19. 5. 2024

74. Sudetendeutsche Tage

13.- 15. 9. 2024

Egerländer Autorenlesung in
Karlsbad, Johnsdorf b. Böhmisches
Leipa, Haindorf

27.- 29. 9. 2024

Bildungsseminar in Tepl

Jahresprogramm 2025

5. 7. 2025

Braunauer Heimattag am
Heiligenhof in Bad Kissingen den
Målaboum

Schaut mal hinein:

www.deutschboehmen.com

Impressum

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt



Herausgeber:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Kontos: für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

Bestellformular bitte in einen Umschlag

hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für's ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

* das nicht passende bitte streichen